Zeitschrift: Berner Rundschau: Halbmonatsschrift für Dichtung, Theater, Musik

und bildende Kunst in der Schweiz

Herausgeber: Franz Otto Schmid

Band: 4 (1909-1910)

Heft: 7

Rubrik: Literatur und Kunst des Auslandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Literaturund Kunst des Auslandes

Rönig Leopolds Gemäldeausstellung. Rönig Leopold, der durch den Berkauf eini= ger der wertvollsten Stude seiner Runft= sammlung, einen Sturm der Entrüstung des gebildeten Europa heraufbeschworen hat. eröffnete vor einigen Tagen in Bruffel eine Ausstellung seiner Gemäldesammlung. Die 158 Stücke, die die Ausstellung ent= hält, haben etwas enttäuscht. Man hatte mehr, Bedeutenderes erwartet. Das meiste ist Durchschnitt, und nur verhältnismäkia wenige Gemälde besitzen größeren fünst= lerischen Wert. In einer Sinsicht ist aller= dings die Ausstellung hoch einzuschäten: sie gibt ein lückenloses Bild der Geschichte der belgischen Malerei der zweiten Sälfte des letzten Jahrhunderts. Unter den Mei= stern der belgischen Malerei nimmt in dieser Ausstellung den ersten Rang Lens ein, der mit seinem großen Bilde "Die Einsetzung des Ordens vom heiligen Bließ" ein in seinen koloristischen Werten, wie in der Komposition gleich hervorragendes Kunstwerk geschaffen hat. Neben diesem eindruckvollsten Werke ist Lens noch mit einigen andern Bildern vertreten, die alle die Überzeugungskraft, die Lens in seinem Schaffen besitzt, aufs deutlichste hervor= treten lassen. Von Wappers sind zwei Gemälde ausgestellt, die jedoch beide die Kunst Wappers nicht gerade im besten Lichte zeigen. Gaillat ist durch "Die Versuchung des heiligen Antonius" und 15 Stizzen von historischen Persönlichkeiten zu der Ausschmüdung des Sitzungssaales des

belgischen Senates repräsentiert. Smits, Alfred Stevens, der verständnisvolle Bewunderer und Maler schöner Frauen, Franz Courtens, Mays und Henri de Brackeleer sind weitere Namen, die als mit guten Werken verbunden hervorgehoben werden müssen. G. Z.

Neue Denkmäler. Nun hat das stille Arco auch seine Erinnerungen an seinen Größten, an Segantini, erhalten. Ende Oktober murden die beiden Zeichen auf= richtiger Dankbarkeit enthüllt und geweiht: die Denktafel am Geburtshaus des Meisters. dann dessen Statue, die den freien Plak am Ende der Kurpromenade, neben dem feierlichen Dom, ziert. Der Turiner Bild= hauer Leonardo Bistolfi, der zu Segantinis Lebzeiten eng mit dem Maler befreundet war, hat das Werk geschaffen, das der hand des Bildhauers entsprang wie die große, tiefe und ernste Kunst der Sand Segantinis. In Lebensgröße steht der Künstler mit Pinsel und Palette in der Sand auf einem aus Felsen getürmten Sodel, den Blid irgendwohin, nach den weißen Bergen gerichtet.

Noch einer ist in diesen Tagen geehrt worden: Theodor Mommsen, der Geslehrte. Auch er hat ein seiner selbst würdisges Denkmal erhalten. Adolf Brütt hat den Historiker in den Borgarten der Bersliner Universität gesetzt: Das strenge Haupt lockenumrahmt, die Gestalt von einem langen, ernsten Talar umhüllt. M.R.K.



Eine neue Shillerausgabe. "Goldene Klassifiterbibliothet": Schillers Werke. Vollständige Ausgabe. Auf Grund der Hempelschen Ausgabe neu herausgegeben,

mit Biographie, Einleitungen und Anmerstungen versehen von Dr. Arthur Kutscher. 15 Teile in 8 Leinenbänden. Deutsches Verlagshaus Bong & Co.